

Grandenzer

Beitrag.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet für Grandenz in der Expedition, Marienwerderstraße 4, und bei allen kaiserlichen Postanstalten vierteljährlich vorauszahlbar 1,80 M., einzelne Nummern 15 Pf.

Anzeigen nehmen an: Briefen: P. Gonschorowski. Bromberg: Truenerische Buchdr. Grelbburg: W. B. Rauohl. D. Ehlau: D. Barthold. Gollub: D. Aussen. Kuliniec: P. Haber. Kautenburg: M. Jung. Liebenfeld: D. P. A. Trampnau. Marienwerder: M. Kanter. Ratel: J. C. Bahr. Reidenburg: P. Müller, G. Rep. Reumark: J. Kühle. Osterode: P. Mülling'sche Btblg. G. Albrecht's Buchdr. Neidenburg: Fr. Wetz. Rosenburg: Siegfried Wajerau. Saldau: „Globe“ Strassburg: A. Fufrieh. Anzeigen kosten die gewöhnliche Petitzelle 15 Pfennig.

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Bestellungen

auf das mit der heutigen Nummer beginnende vierte Vierteljahr des Gefelligen für 1891 werden noch von allen Postanstalten und von den Landbriefträgern entgegengenommen.

Der Gefellige kostet wie bisher für das Vierteljahr 1 M. 80 Pf., wenn man ihn von der Post abholt, — 2 M. 20 Pf., wenn er durch den Briefträger ins Haus gebracht wird.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der Anfang des Romans „Der Stern der Antholb“ von Streckfuß unentgeltlich nachgeliefert, wenn sie ihn, am einfachsten durch eine Postkarte, von uns verlangen.

Unsere in Grandenz wohnenden Leser erhalten Abonnementskarten für das vierte Quartal zu 1,80 Mark, für den Monat Oktober zu 60 Pf. in der Expedition (Marienwerderstraße 4) und in den Abholstellen Neldenerstraße Nr. 6 bei Herrn Hofsted, sowie Kasernenstraße Nr. 26 bei Frau A. Lüdtke.

Die Expedition des Gefelligen.

Zur Lage.

Das „Journal des Debats“ weist ebenso wie die meisten anderen Pariser Blätter auf die friedliche Rede hin, welche der Reichskanzler v. Caprivi in Dsnabrid gehalten hat. Das Blatt sagt, es sei gut, festzustellen, daß an demselben Tage, an welchem der Minister des Auswärtigen, Ribot, in Bapaume die Aufrechterhaltung der Friedenspolitik (b) bekräftigte, der Reichskanzler v. Caprivi eine ebenso beruhigende Sprache geführt habe.

Die Wiener „Neue Freie Presse“ erklärt, durch die gleichzeitigen Reden des Reichskanzlers, Generals v. Caprivi, sowie des französischen Ministers des Auswärtigen, Ribot, sei die akut gewordene Sorge um die Erhaltung des Friedens erheblich vermindert worden. Der werthvolle Niederschlag beider Reden bestehe in dem Nachweis, daß die deutsche Politik in der französisch-russischen Annäherung keine Gefahr erblicke und andererseits die französische Regierung sich stark genug glaube, um trotz derselben in ihrer Friedfertigkeit zu verharrten. Die „Presse“ schreibt, die Rede des Reichskanzlers v. Caprivi klinge einfach, würdevoll, klar aber doch entschieden. Gerade in der großen Ruhe, mit welcher der Reichskanzler die politische Lage ansehe und auseinandersetze, liege ein beruhigendes Maß von Selbstbewußtsein und Kraftgefühl. Das „Neue Wiener Tageblatt“ meint, die willkommeneren Versicherungen seien von geradezu erfrischender Bestimmtheit und gingen sowohl aus dem Kraftbewußtsein des Dreibundes, wie aus der tiefen Kenntniß der diplomatischen Sachlage hervor; dieselben würden gewiß nur der Dankbarkeit aller Friedliebenden begegnen. Die „Deutsche Zeitung“ bezeichnet es in diesen Tagen gesteigerter Klüftungen als einen Lichtblick, daß von berühmten Personen friedliche und beruhigende Worte gesprochen würden.

Der ehemalige französische Ministerpräsident Jules Ferry hat auch eine der jetzt üblichen Friedens- und Beruhigungreden gehalten. Seit zwanzig Jahren — so sagte Ferry in St. Die, dem Hauptorte seines Wahlkreises — sei die politische Lage nie so friedlich gewesen, wie heute. Die neu getroffenen Abmachungen böten eine vollständige Friedensbürgschaft. Innere Kriege, sowie ein unentschlossenes und unzufriedenes Parlament seien ebenfalls nicht zu befürchten. „Der europäische Horizont war, so schloß der Franzose seine Ahrasen, seit dem Jahre 1870 niemals so zuverlässig lichtvoll!“

An den russischen Truppenübungen, welche unter der Leitung von General Gurko am Lauf der mittleren Weichsel stattfanden, nahmen auch Grenzwachtruppen zu Fuß und berittene theil. Diese dem Namen nach unter dem Finanzminister stehende Truppe ist nach der mit ihr in den letzten Jahren vorgenommenen Neuordnung völlig dem stehenden Heere zuzuzählen. Durchweg mit ausgeleucht guten Offizieren besetzt, wird die Grenzwaache sicherlich beim Beginn eines Krieges durch ihre genaue Ortskenntniß vortreffliche Dienste leisten. Ihre Friedensstärke beträgt etwa 30000 Mann.

Für die „Grenzwaache“ werden jetzt, wie die „Köln. Ztg.“ erfährt, in 1/4meiliger Entfernung von der Grenze kasernenartige Häuser erbaut. Da der Kordon schon jetzt sehr dicht ist und für die Grenzwaachen bereits seit dem Jahre 1888 größere Häuser erbaut sind, hat man es entweder mit einer abermaligen Verstärkung dieser Truppe zu thun oder die vorzuziehenden aktiven Truppen werden auf diese Weise unausfälliger untergebracht. Alles natürlich immer in der „friedlichstlichen“ Absicht!

Im Innern Russlands sieht es sehr böse aus. Wie Londoner Blättern berichtet wird, hat der Augustfrost gänzlich die Gerstenernte des äußersten Nordens zerstört. Kartoffeln sind theurer als Aepfel, und Viehfutter ist nicht zu erlangen. Pferde sind für zwei bis drei Mark käuflich. Strohdächer werden als Viehfutter verwendet. Kinder sterben massenhaft auf den Landstraßen. In mehreren Ortlichkeiten ist die Kinderpest ausgebrochen und die Bauern haben die Viehärzte angegriffen, welche das angefleckte Vieh tödten

wollten; im Handgemenge sind mehrere verwundet worden. Auch Geistliche leiden Hunger und betteln an manchen Orten. Die Hungersnoth dürfte ihren Höhepunkt im November erreichen. Die Bauern sind entriestet über die Gleichgiltigkeit des Zaren. Das Ministerium hat aus verschiedenen Kreisen Saratows, Samaras, Beschlüsse der Bauern empfangen, wenn der Zar jetzt nicht die nothleidender Bauern unterstützen, würden sie sich selber helfen. Sie hätten lange genug den Zarenhof in Kurs erhalten. Telegramme melden bereits, daß Aufstände in Zekaterinoslaw, Nishni-Nowgorod und Kasan ausgebrochen seien.

Auch der „Köln. Ztg.“ werden recht arge Sachen aus dem russischen Nothstandsgebiete gemeldet. Zu der Saratow'schen Kreislandtags-Versammlung kam es wegen der für die Hungernden eingegangenen Spenden zwischen dem Adelsmarschall P. und dem Vorsitzenden des Landtagsamts A. zu Auseinandersetzungen sehr erregter Natur, die ihren vorläufigen Abschluß in einer Ohrfeige fanden, welche A. dem Adelsmarschall verabreichte. Dieser verlangte Genugthuung mit den Waffen und A. erklärte sich auch zu einer solchen bereit, aber erst, wenn P. über eine für die Nothleidenden verausgabte Summe von 70 000 Rubel Abrechnung gegeben haben werde. Der Adelsmarschall P. soll hierauf keine Antwort ertheilt, dagegen Tags darauf seinen Abschied eingereicht haben. Man ist jetzt auf die weitere Entwicklung dieser skandalösen Angelegenheit sehr gespannt.

Der Jahresbericht über die auf Selbsthilfe gegründeten Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften

nach Schulze-Delitsch ist soden erschienen. Der Jahresbericht wird von der Anwaltschaft des Verbandes (Reichstagsabgeordneter Schenk) erstattet, welchem gegenwärtig 1422 Genossenschaften und 25 Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften angehören, und zwar eingetragt in 33 Unterverbände. Der Jahresbericht giebt aber auch eine Liste der Genossenschaften des allgemeinen Verbandes der landwirthschaftlichen Genossenschaften (1155 Genossenschaften), eine theilweise Liste der landwirthschaftlichen Kreditgenossenschaften nach dem System Raiffeisen (diesem Verbände gehören im Ganzen 855 Genossenschaften an), eine Liste des Verbandes der polnischen Genossenschaften (83 Genossenschaften). Im Ganzen waren der Anwaltschaft in Deutschland am 31. Mai 1891 7608 Genossenschaften bekannt, gegen 6777 am 31. Mai 1890.

Unter diesen 7608 Genossenschaften findet sich auch noch eine kleinere Zahl von Genossenschaften, welche nicht eingetragen sind, also nicht unter das Genossenschaftsgesetz fallen. Im Ganzen sind unter den 7608 bekannten Genossenschaften 3910 Kreditgenossenschaften, 984 Konsumvereine, 50 Baugenossenschaften und 2664 Genossenschaften in einzelnen Gewerbezweigen. Die Letzteren gliedern sich in die Rohstoffgenossenschaften für Landwirtschaft und für Gewerbe, die Werkgenossenschaften, die Magazingenossenschaften und die Produktivgenossenschaften.

Aus den Genossenschaften für die einzelnen Gewerbe sind hervorzuheben 980 landwirthschaftliche Rohstoffgenossenschaften, insbesondere zum Ankauf von Kunststücken und Futtermitteln, 119 landwirthschaftliche Genossenschaften zur Anschaffung von Maschinen und Geräthen, 167 Genossenschaften zur Anschaffung und Unterhaltung von Zuchtvieh.

Die interessanteste Gruppe der Genossenschaften sind die Produktivgenossenschaften. Unter denselben sind unter anderen aufgeführt 904 Volkerei- und Käsegenossenschaften, 29 Winzer-genossenschaften. Man sieht hieraus, in welchem großen Umfange das Genossenschaftswesen in den letzten Jahren unter den Landwirthen Aufnahme gefunden hat.

Die Rechtsform der Genossenschaften findet jetzt auch für die aller verschiedensten Zwecke Verwendung. Da giebt es z. B. Schornsteinsperrmeistergesellschaften in Berlin, Absatzanstalten, Wasserleitungs-gesellschaften als Genossenschaften. Selbst ein Vereinsdamenstift in München ist als Genossenschaft eingetragen.

Durch das neue Genossenschaftsgesetz ist bekanntlich den Genossenschaften die Rechtsform mit beschränkter Haftbarkeit erst zugänglich geworden. Diese Rechtsform kommt sehr rasch in Aufnahme. Der Anwaltschaft waren als Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht bekannt 203 Kreditgenossenschaften gegen 75 im Vorjahr, 265 Konsumvereine gegen 58 im Vorjahr, 24 Baugenossenschaften gegen 7 im Vorjahr; die Zahl der Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht hat also binnen Jahresfrist sich von 181 auf 638 erhöht. Dagegen hat die in der Reichstagskommission erfundene dritte Form der eingetragenen Genossenschaften, mit unbeschränkter Nachschußpflicht, also ohne Einzelangriff, auch im neuen Jahre wenig Aufnahme gefunden. Die Zahl der Genossenschaften, welche diese Rechtsform gewählt haben, ist nur von 11 auf 39 gestiegen. Ganz überwiegend ist noch immer die Zahl der Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht, welche ursprünglich die einzige zugelassene Rechtsform darstellte. Die Zahl dieser Genossenschaften betrug 6931 gegen 6585 im Vorjahr.

Der Jahresbericht der Anwaltschaft ist auch deshalb von Werth, weil er im Verfolg der von Schulze-Delitsch getroffenen Einrichtungen die rechnungsmäßigen Jahresabschlüsse von weit über 1000 Genossenschaften im einzelnen mittheilt und aus der Summirung dieser Abschlüsse Folgerungen auf die Genossenschaftsbewegung überhaupt gestattet. Der Bericht

bringt für 1890 die Abschlüsse von 1072 Kreditvereinen mit 518000 Mitgliedern. Dieselben gewährten ihren Mitgliedern für 1642 Mill. Mark Kredite (einschließlich der Prolongationen) aus einem eigenen Vermögen von 146 Millionen Mark und aufgenommenen fremden Geldern zum Betrage von 454 Millionen Mark. Die Rechnungsabschlüsse von 263 Konsumvereinen ergeben eine Mitgliederzahl von 215420 und einen Verkaufserlös von 57 Mill. Mark.

Diese Zahlen zeigen, welche große Bedeutung im wirtschaftlichen Leben Deutschlands die Selbsthilfe neben dem Staatssozialismus besitzt.

Berlin, 29. September.

— Zu dem Jubiläum des Husaren-Regiments Kaiser Franz Joseph von Oesterreich Nr. 16 in Schleswig trafen am Dienstag der österreichische Militärbevollmächtigte Oberst Frhr. v. Steiningr und der Kommandeur der Gardebavallerie-Division Coler v. d. Planig I. aus Berlin in Schleswig ein, und gegen 500 frühere Angehörige des Regiments. Kaiser Franz Josef schenkte seinem Regiment einen silbernen Tafelaufsatz. Bei der Parade verlas der Regimentskommandeur Major v. Schmeling ein Handschreiben des Kaisers Franz Josef, in welchem derselbe sein hohes Interesse an der verbündeten Armee, insbesondere an seinem Husaren-Regimente bekundet.

— Der Kronprinz von Italien weilte am Dienstag in Hamburg. Er besichtigte u. A. den Hafen und machte dann eine Fahrt nach Blankenese unter Führung des Senatspräsidenten.

— Der kommandirende General des 1. Armeekorps, v. Werder, hat sich zu den Besichtigungsfeierlichkeiten für die Großfürstin Alexandra nach Petersburg begeben.

Die „Hamb. Nachr.“ behandeln in einem Artikel, dessen Ursprung nicht zweifelhaft sein kann, das leidige Thema von der Entlassung des fürstlichen Bismarck. Da diese Ausführungen vornehmlich lebhafteste Erörterungen nach sich ziehen werden, geben wir den Kern wieder.

Das Hamburger Blatt nimmt zum Anlaß seiner Auseinandersetzungen eine „Entstellung der Thatfachen“ durch das „Konserv. Wchbl.“, welches in einem Artikel erklärt, der Kanzler hätte sehr gut bleiben können, wenn er sich in die neue Lage eingefügt hätte. Demgegenüber wird angeführt, daß das Wchhalten für ihn allerdings wesentlich erschwert worden war durch die Bestrebungen anderer, sich zwischen Kaiser und Kanzler zu schieben, und dem Kaiser näher zu treten, als ihm der Kanzler stand, der nach der Verfassung der alleinige Rathgeber des Kaisers, und im preussischen Staat der für die Gesamtpolitik vorzugsweise verantwortliche Ministerpräsident war. Diese Zwischenverhandlungen fanden von mannichfachen Seiten her statt: von militärischer, von Privatleuten, welche das Ohr des Kaisers suchten, von Kollegen des Kanzlers, von konservativen Fraktionsführern und auch von höheren Stellen aus. Am wirksamsten waren die Beziehungen, welche Kollegen des Kanzlers unter Umgehung des Letzteren, unter Bekämpfung seiner Politik und unter Verneugung ihres amtlichen Zutritts zur höchsten Stelle erlangten.

Der dem Reichstage vorzuliegende Etat des auswärtigen Amtes für das Jahr 1892—93 wird eine erhebliche Erhöhung des jetzt 48 000 Mark betragenden Postens für geheime Ausgaben enthalten. Die Bewilligung derselben ist, wie der Reichskanzler im Abgeordnetenhaus bei der letzten Verhandlung über den Welfensonds hervorhob, die unerlässliche Voraussetzung für den Verzicht auf die jegliche Verwendung eines großen Theils des Ertrags dieses Fonds für geheime Ausgaben zu Zwecken der auswärtigen Politik. Wenn der Reichstag, wie kaum zu bezweifeln ist, die Nothwendigkeit derartiger, und zwar erheblicher Ausgaben seitens einer Großmacht, namentlich in der internationalen Lage Deutschlands anerkennt, so wird er die Regierung wohl nicht dafür auf eine Einnahme-Quelle wie den Welfensonds verweisen können, wenn die Regierung selbst zu erkennen giebt, daß sie denselben nicht weiter in der bisherigen Weise benutzen will. Ueber die künftige Behandlung der Erträge des Welfensonds in Preußen für den Fall, daß sie in Folge der vom Reichstag zu verlangenden Bewilligung nicht weiter zur Abwehr auswärtiger Gefahren erforderlich sind, ist noch kein Beschluß gefaßt.

Eine Sachverständigen-Kommission zur Begutachtung einer reichsgesetzlichen Regelung des „Verkehrs mit Wästen“ beginnt am 26. Oktober im Reichsgeheimheitsamt ihre Beratungen.

Der „Staatsanzeiger“ macht bekannt: Nach den Schätzungen der landwirthschaftlichen Vereine zu Anfang September betrug in Preußen der Ernteertrag 1891 für Winter- und Sommerweizen 18 407 740 Doppelzentner, für Erbsen 3 371 749, für 1890 an Winter- und Sommerweizen 17 523 007, an Erbsen 3 601 609 Doppelzentner.

Die Auslegung der neuen russischen Anleihe wird in Berlin wahrscheinlich nicht erfolgen, nachdem die beiden Bankhäuser, welche von Petersburg aus dazu aufgefordert waren, sich überzeugt haben, daß sie sich betreffs der Auffassung der Reichsregierung im Irrthum befinden und nachdem ihnen in der Presse der Standpunkt klar gemacht worden ist.

In Kassel fand am Dienstag die Eröffnung der Generalversammlung des evangelischen Bundes statt, zu welcher aus allen Theilen Deutschlands zahlreiche Deputirte erschienen waren. Die Vorstände mit den Deputirten tagten unter dem Vorsitze des Grafen Wisingerode. Abends fand in der dichtbesetzten Martinskirche ein Eröffnungs-Gottesdienst

Allen denen, die unsern lieben Sohn und Bruder das Geleit zur letzten Ruhe gegeben haben, insbesondere Hrn. Pfarrer **Schell** für die trostreichen Worte am Grabe und der Zimmergesellen-Brüderschaft sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Gradenz, 30. September 1891.
F. Böhke nebst Frau und Kindern,
Prem.-Lieut. Walter von Ingersleben
Margarethe von Ingersleben
geb. Chales de Beaulieu
Vermählte.
Berlin. Kunterstein.

Bei meiner Abreise nach Ebersbach i. S. sage ich allen meinen Freunden und Bekannten, die mir in der langen Zeit meines Hierseins so viel Freundlichkeit erwiesen haben, ein herzliches Lebwohl.
G. Hallbauer, Redakteur.

Allen unsern Freunden und Bekannten sagen wir bei unserer Abreise von Gradenz ein herzliches Lebwohl!
Meisterknecht und Familie.

Grand Arena
gegenüber dem „Schützenhause“,
Täglich von 7 1/2 Uhr Abends ab
Große
brillante Vorstellung.
Alles Nähere die Plakate.
Um geneigten Zuspruch bittet
(7697) **Die Direktion.**
Das diesjährige letzte große (7704)

Garten-Fest
findet Sonntag, den 4. Oktober bei mir statt, wozu ergebenst einlade.
Fürsteman, den 1. Oktober 1891.
Andreas Masche, Gasthofbesitzer.
Sollte uns Jemand ein beim Umzug überflüssig gewordenen Kleiderpind oder eine Kommode schenken wollen, so würden wir sehr dankbar sein. (7712)
Evang. Waisenhaus für Mädchen.
(Vormannstift.)

Herzliche dringende Bitte!
Unerschuldete sind brave, biedere Leute wegen einer geringen Schuld durch das rüchichtslose Vorgehen eines Kaufmanns um Geschäft, Vermögen und Gesundheit gekommen. In ihrer bitteren Noth wenden sie sich an das Mitleid christlicher Nächstenliebe mit der herzlichen Bitte um eine „wenn auch noch so kleine Gabe“. Auch Kleidungsstücke werden dankbar angenommen, drei kleine Klüder schreiben nach Pro! Gott vergeltet tausendmal!
— Zur Entgegennahme von Liebesgaben ist gern bereit die Redaktion des „Ober-schlesischen General-Anzeigers“,
Roßberg-Deuten O./S. (7703)

Stadt-Mädchen-Mittelschule zu Gradenz.
Das Winter-Halbjahr beginnt am Montag, den 12. Oktober. Zur Prüfung und Aufnahme neu eintretender Schülerinnen wird der Unterzeichnete am Sonnabend, den 10. Oktober, Vormittags von 9 Uhr an, in seinem Amtszimmer, Nonnenstr. 5, bereit sein.
Tauf- und Taufpässe sind vorzuliegen.
(7713) **Dieblicher, Rektor.**

Von heute ab wird mein Geschäft um 9 Uhr Abends geschlossen. (7687)
Paul Schirmacher,
Drogerie zum roten Kreuz.
Sonntabend, den 3., und Sonntag, den 4. Oktober, bleiben meine Geschäftsräume der Feiertage wegen geschlossen. (7645)
S. J. Kiewe.

Sonnabend, den 3., Sonntag, den 4. Oktober, bleibt mein Geschäft der hohen Festtage wegen geschlossen. (7734)
H. Salomon jr. Culmsee.

Ich wohne jetzt **Gartenstraße 21.** (7405)
Wunsch, Lehnndiener.

Siederslebener Saxonia-Drillmaschine.
Einzige Maschine, welche dauernd auf ebenem und toupirtem Terrain ohne jede Regulierung absolut gleichmäßig arbeitet, empfiehlt zu Fabrikpreisen (3917)
A. Ventzki, Maschinen- u. Pflugfabrik, Gradenz.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Getreidemarkt 29**
im Hause der Herren **Vöhlke & Riese.** (7649)
Abr. Lublinski
Krebse
Aal — Kulmbacher vom Fass
Groll's Restaurant.
Strichwolle!!!
Jephir-, Gobelin-, Rodswollen
Woll. Unterkleider, Unterjaken
Wollene Herren- u. Damenwesten
Handschuhe jeder Art
Ruffische Schuhwe
Fillyshuhe, Pantoffeln
sowie sämtliche (7659)
Wollartikel
empfehlen in bekannt besten Qualitäten
billigst
Albert Früngel
Herrenstraße 26.
Filiale: Thorn, Neuf. Markt 213.

Bertha Loeffler
9 Markt 9
Spezial-Mod. n. Mode-Magazin
beehrt sich den Eingang ihrer persönlich eingelaufenen **Neuheiten** für die Herbst- & Winter-Saison ganz ergebenst anzuzeigen. **Original-Modelle** sind in bedeutender Auswahl am Lager und werden Copien in jeder Preislage angefertigt. (7642)
Plüsch, Sammete, Bänder und Federn sowie **sämtliche Anzüge** sind in großer Auswahl vorräthig.

Oberhemden Chemisettes, Kragen, Manschetten und Shlipse, Nachtbinden
Wrl. 1, 25, 1, 50, 1, 75, 2, 2, 50, 3,
Unterhemden u. Beinkleider
Wrl. 1, 25, 1, 50, 1, 75, 2, 2, 50, 3, 4,
Damenhemden Jacken und Beinkleider
Wrl. 1, 25, 1, 50, 1, 75, 2, 2, 50, 3, 4,
Frifaderöcke u. Beinkleider in allen Größen,
Knaben- u. Mädchenhemden 50, 60, 75, 90 Brg., Wrl. 1, 1, 10, 1, 25,
Erstlings-Wäsche, Matrizen, Lauf- und Tragekleider, Frifade- und Schwansenboi-Tücher, Gummiunterlagen empfiehlt (6607)
H. Czwiklinski.

Feste Preise! Feste Preise!
! Unterrichts-Briefe!
Verlangen Sie Probebrief gratis u. franco.
Doppelte landwirthsch. Buchführung vom landwirthsch. Lehr-Institut, Abth. für briedl. Unterricht.
Wilh. Moritz, Stettin.

Zum Selbst-Studium.
Tapeten von 12 Bf. an offerirt
I. Osinski, Grabenstr. 3.

Stettiner Apfel u. Pflanzen
zu Kreide nimmt entgegen
Heinrich, Kunterstein.
Eine Felddecke gesunden. Abzulegen Reddenersstraße 5. (7652)

Mode-Bazar H. Salomon jr. Culmsee
Thornersstraße Thornersstraße empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Manufaktur-, Kurz-, Weiß-, Woll- u. Tapissierere-Waaren.
Auf meine Puhabtheilung, die mit allen Neuheiten der Saison ausgestattet ist, mache besonders aufmerksam.

Magdeburger Sauerfohl
in bekannt bester Qualität, offerirt
B. Krzywinski.
Billiges Logis ist zu haben bei
Schwirkowski, Langestr. 19.

S. J. Kiewe

Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Handlung,
Alte Marktstraße 4.
Die Abtheilung für Damen- und Kinder-Confection ist mit sämmtlichen Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison reichhaltig ausgestattet und empfehle ich
Dolmans, halb- und ganzanzliegende Paletots, Visites, halb- und ganzanzliegende Jaquettes, Abend- und Promenaden-Räder
vom einfachsten bis zum elegantesten Genre zu billigsten Preisen. (7640)

Von heute ab befindet sich mein Lager in Baumaterialien **Unterthornerstraße Nr. 28.**
F. Esselbrügge,
Baumaterialien- und Bedachungs-Geschäft,
Comptoir: Unterthornerstraße 12.
(7728)

Mit dem heutigen Tage eröffne ich **Markt 15 — neben Restaurant Seid — einen**
Bazar für Herren-Artikel
bestehend in:
Oberhemden, Kragen, Manschetten, Cravatten, Trikotagen, Stüben, Schirmen, Hüten, Mützen, Stiefeln, Handschuhen, Reisebeklen, Gummi-Mänteln, Lederwaaren und sonstigen Herren-Bedarfsartikeln.
Durch besonders günstige Einkäufe und durch streng reelle Bedienung hoffe ich mir das Vertrauen des hoch-gesetzten Publikums zu erwerben, und empfehle ich mein Unternehmen einem geneigten Wohlwollen.
Hochachtungsvoll
Ph. Rosenthal.
(7641)

bleibt mein Geschäft Sonnabend und Sonntag bis gegen Abend geschlossen. (7650)
Philipp Reich.
!! Erste Lehr-Anstalt!!
für **dopp. landw. Buchführung.**
Garantie f. tücht. Ausbildung bis a. Abschluß durch b. Unterzeichneten u. Mitw. erfahrener Fachleute u. 20—30jähriger Praxis!
Auf Wunsch gleichzeitige Unterweisung in kaufmänn. Buchführung und Korrespondenz ohne Erhöhung des Honorars. Eintritt jederzeit. Vorzögl. Empfehlungen von ausgebildeten Herren. Kostenfreier Stellen-Nachweis. Probestufe gratis u. franko.
Wilhelm Moritz, Stettin, Kronprinzenstr. 1, Ecke Deutscherstr.,
Haltstelle der Pferdebahn.
Für Briefe genügt Adresse: **Lehr-Anstalt Wilhelm Moritz, Stettin.**

Stettiner Apfel u. Pflanzen
zu Kreide nimmt entgegen
Heinrich, Kunterstein.
Eine Felddecke gesunden. Abzulegen Reddenersstraße 5. (7652)

Mode-Bazar H. Salomon jr. Culmsee
Thornersstraße Thornersstraße empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Manufaktur-, Kurz-, Weiß-, Woll- u. Tapissierere-Waaren.
Auf meine Puhabtheilung, die mit allen Neuheiten der Saison ausgestattet ist, mache besonders aufmerksam.

Magdeburger Sauerfohl
in bekannt bester Qualität, offerirt
B. Krzywinski.
Billiges Logis ist zu haben bei
Schwirkowski, Langestr. 19.

Feiertage halber
bleibt mein Geschäft Sonnabend und Sonntag bis gegen Abend geschlossen. (7650)
Philipp Reich.
!! Erste Lehr-Anstalt!!
für **dopp. landw. Buchführung.**
Garantie f. tücht. Ausbildung bis a. Abschluß durch b. Unterzeichneten u. Mitw. erfahrener Fachleute u. 20—30jähriger Praxis!
Auf Wunsch gleichzeitige Unterweisung in kaufmänn. Buchführung und Korrespondenz ohne Erhöhung des Honorars. Eintritt jederzeit. Vorzögl. Empfehlungen von ausgebildeten Herren. Kostenfreier Stellen-Nachweis. Probestufe gratis u. franko.
Wilhelm Moritz, Stettin, Kronprinzenstr. 1, Ecke Deutscherstr.,
Haltstelle der Pferdebahn.
Für Briefe genügt Adresse: **Lehr-Anstalt Wilhelm Moritz, Stettin.**

Stettiner Apfel u. Pflanzen
zu Kreide nimmt entgegen
Heinrich, Kunterstein.
Eine Felddecke gesunden. Abzulegen Reddenersstraße 5. (7652)

Mode-Bazar H. Salomon jr. Culmsee
Thornersstraße Thornersstraße empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Manufaktur-, Kurz-, Weiß-, Woll- u. Tapissierere-Waaren.
Auf meine Puhabtheilung, die mit allen Neuheiten der Saison ausgestattet ist, mache besonders aufmerksam.

Magdeburger Sauerfohl
in bekannt bester Qualität, offerirt
B. Krzywinski.
Billiges Logis ist zu haben bei
Schwirkowski, Langestr. 19.

Stettiner Apfel u. Pflanzen
zu Kreide nimmt entgegen
Heinrich, Kunterstein.
Eine Felddecke gesunden. Abzulegen Reddenersstraße 5. (7652)

Mode-Bazar H. Salomon jr. Culmsee
Thornersstraße Thornersstraße empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Manufaktur-, Kurz-, Weiß-, Woll- u. Tapissierere-Waaren.
Auf meine Puhabtheilung, die mit allen Neuheiten der Saison ausgestattet ist, mache besonders aufmerksam.

Magdeburger Sauerfohl
in bekannt bester Qualität, offerirt
B. Krzywinski.
Billiges Logis ist zu haben bei
Schwirkowski, Langestr. 19.

Einige Wohnungen von 6-8 Zimmern nebst Garten u. Zubehör zu vermieten
Amtsstr. 1, 1 Tr. (7685)

Einige herrsch. Wohnungen, 5-6 Zimmern gleich zu beziehen Gartenstr. 16
Einige Wohnungen von 5 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Zu erfragen (7682)
Grabenstr. 32.

Markt 21 ist eine Wohnung von 4 Zimmern zu vermieten. Auskunft dabest 1 Tr. vpe. (7701)

Zur Hause Herrenstr. 8 sind zwei Zimmer nebst Küche, nach vorn heraus, per sofort zu vermieten u. zu beziehen.
Getreidemarkt 2 ist eine Wohnung, 1 Tr., nach vorn, zu verm. (7700)

1 kl. Wohn. ist an ruhige Miether zu verm. am Seitenbor Nr. 12/13.
Ein Zimmer u. Kabinett zu vermieten.
G. Breunina, Nonnenstraße 4.

1-2 möbl. Zimmer zu vermieten
Ferkingsstraße 16, 1 Tr. (7724)
Ein möbl. Zimmer, eventl. mit Buschengehl, in d. Nähe der Art. Hof, von sofort zu vermieten Lindenstraße Nr. 31, II. Haus, 1 Tr.

Alte Marktstr. 1 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Sprechstunden: 9-3, III. (7702)
Ein möbl. Zimmer zu vermieten
Kleine Wüblenstr. Nr. 18. (7709)

Ein feines möbl. Wohnng von sofort zu vermieten Schuhmacherstr. 21
Möbl. Zimmer zu verm. Langestr. 13, I.
Ein möbl. Zimmer u. Kab. u. W. Buschengehl zu verm. Nonnenstr. 9
Möbl. Zimmer zu verm. Lindenstr. 9
Möbl. Zimmer zu verm. Langestr. 13, 2 Tr.

Ein bis zwei möbl. Zimmer zu verm. Ferkingsstr. 16, I. (6939)
Mehrere nett möbl. Stud., auf Wunsch zusammenhängend, mit Schlafkabinett, vorzüglich geeignet für Offiziere oder Einjährige, sind zu vermieten. Zu erfr. Holzmarkt 58, eine Treue links. (4431)
Ein kl. möbl. Zimmer ist an einem auch 2 Mieth. billig zu verm. Grabenstr. 34

1-2 Pensionäre finden gute Aufnahme. (Familienanstalt) u. gewissenh. Beaufsicht. bei den Schularbeiten. (7549)
Henrich, Getreidemarkt 30, II.
Mehrere Wohnungen sind solch. und später in Jablonowa zu vermieten. Näheres beim Kaufmann Herrn Haase. (7492)

Pferdeställe zu verm. Blumenstr. 5
Stallung
für 2 Pferde zu verm. Näh. Marienwerderstr. 29, parterre links.

Bestellungen von Herren-Garderoben
nach Maß, werden unter Garantie des Gütesehens billigst ausgeführt bei (4994)
M. Michalowitz & Sohn
Briesen Wpr.

Fahrplan.

Aus Gradenz nach	
Jablonowa	7 27 11 08 3 16 — 7 29
Laakowitz	6 13 9 53 12 59 7 29 9 03
Thorn	5 51 9 50 3 16 — 8 30
Marienbg.	8 33 12 51 5 28 — 8 34
In Gradenz von	
Jablonowa	9 37 — 5 17 8 12 10 16
Laakowitz	8 25 12 38 4 20 9 58 11 03
Thorn	9 49 12 46 5 13 — 8 14
Marienbg.	9 45 — 3 11 8 34 11 45

Heute 2 Blätter.

Bestes praktisches Kochbuch
für den bürgerlichen Haushalt.

3 M. Eleganter gebunden.
Stets vorräthig in sämtlichen Buchhandlungen.
Verlag von Walter Lambert in Thorn.

Zu dem Laden des Uhrmachers Otto Treder in Neumark, über dessen Vermögen der Konkurs eröffnet ist, werden (6861) am 6. Oktober cr., 11 Uhr v. M. Uhren und Gold-, Silber- u. Messingwaaren meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.
Neumark, den 22. September 1891.
Der Konkursverwalter Nowoczyn, Rechtsanwalt u. Notar.

Das zur Schuhmachermeister Adolph Markuse'schen Konkursmasse gehörige, auf 1524,83 Mk. taxirte (7624)

Schuhwaarenlager
soll gegen sofortige Barzahlung verkauft werden.
Der Verkaufstermin steht am

14. Oktober cr.
Vorm. 11 Uhr

hier selbst in meinem Bureau an. Kaufsüchtige bitte ich in diesem Termine zu erscheinen.

Das Waarenlager kann schon vor dem Termine an den Wochentagen besichtigt werden.

Culmsee, im September 1891.
Der Konkursverwalter, Rechtsanwalt Deutschnhein.

Den hochgeehrten Herrschaften von Culmsee und Umgegend mache ich hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich mich hier selbst als (7482)

Gesindevermieterin
etabliert habe. Meine Wohnung befindet sich Domstraße Nr. 129, im Hause des Hrn. Henschel. Tüchtiges Dienstpessoal wird jeder Zeit nachgewiesen. Hochachtungsvoll
Julie Buchholz, Gesindeverm.

Garten-Anlagen

jeder Art und Größe entwirft und führt aus, auch einschließend die Lieferung des gesammten Pflanzmaterials

Georg Schnibbe, Danzig,
Schellmüller Weg 3-6,
(Eisenbahnhaltestelle „Neuschottland“).

Preis-Verzeichnisse meiner Handels-Gärtnerei, Baumschule und Samenhandlung stehen kostenfrei zu Diensten.

Natur-Weine
Oswald Nier
Hauptgeschäft No. 108
BERLIN
ungegypst

Filialen:
In Bischofswerder Westpr. bei Herrn L. Kossak, Apotheker;
„ Dt. Eylau bei Herrn F. Henne.
„ Hohenstein Ostpr. bei Herren Gebr. Rauscher;
„ Löbau Wpr. b. Hrn. B. Bendorick;
„ Neidenburg Ostpr. bei Frau Louise Kollodzieyski Erben;
„ Pelplin bei Herrn Franz Rohler;
„ Pr. Friedland bei Herrn L. Czekalla;
„ Gr. Falkenau Westpr. bei Herrn M. Ribbe. [1891a]

Gardinen
in großer Auswahl zu billigen Preisen
Winter-Japans wollene Unterkleider
Dr. Jäger's Normal-Unterkleider
Dr. Lahmann Reform-Unterkleider zu Fabripreisen, empfehle
Rudolf Braun
Marienwerderstraße 42.

Wegen der hohen Festtage am 3., 4. und 12. Oktober cr. ist mein Geschäft fest geschlossen.
S. Sonnenberg, Jablonowo,
Polzhandlung, (7610)

Apotheke Neuenburg.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich die hiesige L. Riebensahn'sche Apotheke käuflich erworben habe, und am heutigen Tage mit Activis und Passivis übernehme. (7672)

Neuenburg, den 1. October 1891.

P. Eiselt, Apotheker.

Culmbacher Export-Bier
anerkannt bestes Gebräu von
J. W. Reichel, Culmbach
Haupt-Ausfuhrl. Kiesling, Breslau (7109)

offerirt in Gebinden und Flaschen
Hermann Ehmecke,
Allein-Vertreter.

Geschäfts-Gröpfung in Neuenburg Westpr.

Einem geehrten Publikum von Neuenburg und Umgegend hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich am hiesigen Plage, Danziger Strasse No. 8, im früher Gebrüder Fabian'schen Lokale, unter der Firma

Siegfried Schoeps
mit dem heutigen Tage eine (7628)

Manufaktur- u. Modew.-Handlung
verbunden mit
Herrn- und Damen-Confection

eröffnet habe. Genügende Fachkenntnisse und Verbindungen mit den leistungsfähigsten Fabriken dieser Branche setzen mich in den Stand, allen Anforderungen der Zeit in jeder Hinsicht Genüge leisten zu können. Mein Prinzip: feste Preise, reelle Bedienung, kleiner Nutzen, großer Umsatz, gewährt jedem meiner Abnehmer die Garantie vor etwaiger Hebervertheilung. Ich bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens und zeichne hochachtungsvoll
Siegfried Schoeps.

Echte Rheinländische Salz-ziegel mit Silberglanz, absolut unverwüßlich und ohne jedes Dichtungsmittel auf Latten ein dichtschließendes Dach bildend, offeriren unter langjähriger Garantie
Gebr. Pichert,
Graudenz, Thorn und Culmsee,
Baumaterial-Spezial-Geschäft. (859)

Einfach - Billig - Dauerhaft
ist der neue
Pat.-Futter-Schnell-Dämpfer
Unübertroffen in Leistung.

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw
Maschinen-Fabrik und Kesselschmiede.

D. N.-Patent.
Geringster Kohlenverbrauch.
In Größen von ca. 160, 320, 460, 630 Liter Inhalt.

Gerner: **Vieh-Futter-Dämpfapparate**
mit besonderem Dampfentwickler u. Rührpflaster. Vorzüglichste Ausführung. Bestes Material.

Billigste Preise. Probe gratis.

Zweiräder-Hänge-Strohelevatore.
Orig.-Construction!
Nicht zu verwechseln mit werthlosen Nachahmungen.



Vorzüge:
Leichter Gang. Leichte Handhabung. Zwei Mädchen können den hochaufgerichteten Elevator von der Maschine wegnehmen. Transport durch Anhängen an die Drechsmaschine, also ohne besonderen Wagen. Billiger Preis.

Gesellich geschützt.
Zu beziehen durch
Carl Beermann, Bromberg,
Fabrik und Lager landwirtschaftl. Maschinen.
Reparatur-Werkstatt
für Lokomobile, Drechsmaschinen und für landwirtschaftliche Maschinen und Geräthe jeder Art.

Reichhaltige Musterkarten
versendet franco
F. W. Puttkammer
Danzig
Tuchhandlung en gros & en detail
gegründet 1831.
Reisende und Agenten werden von der Firma nicht unterhalten.

Preisliste kostenlos.
9-10 Pfd. g. Nach. durch ganz Deutschl.
Post fass del. saur. Salzgurk. 3 M.
Post delic. Sauerkohl 3 Mk.
Post fass Senggurken 5 Mk., kl.
Post Pfeffergurken 7,50 Mk.
Post fass Preiselbeeren, gelbe-
Post artig, in Zucker, 5 Mk.
Post fass Dreifucht (Himbeer,
Post Johannish. Kirsch. 6 M.
Probe korb 6 Dos. Früchte
sortirt 5,25 Mk.
Probe korb 6 Dos. Gemüse
(Sparg., Erbsen,
Bohnen) 5,25 M.

Specialität:
Früchte in Saccharin für Zuckerkr.
Conservenfabrik
S. Pollak, Magdeburg.
Delicatessen aller Länder.

Gummi-Artikel
ausführl. illust. Preisliste über
sämmtl. Spezial-, sowie auch über
interess. Lektüre und Photographien.
(3403) **E. Kröning, Magdeburg.**

**Bergmann's verbesserte
Theer-Schwefelseife**
vernichtet alle Hautunreinigkeiten und macht die Haut zart und geschmeidig
à St. 50 Pf. ächt bei Paul Schirmacher,
Drogerie zum rothen Kreuz. (8856)

Vaseline-Cold-Cream-Seife
durch ihre Zusammenstellung mildeste aller Seifen, besonders gegen rauhe und aufgesprungene Haut, sowie z. Waschen u. Boden kleiner Kinder. Vorr. a Paack.
enth. 3 St. 50 Pf. in d. Drogenhdlg. d. Schwanen-Apotheke, Markt 20. (6857)

Dr. Spranger'sche Heilfalbe
heilt gründlich veraltete Weinschäden, fuochenstrahlartige Wunden, böse Finger, erfrorene Glieder, Wurm zc. Zieht jedes Geschwür ohne zu schneiden schmerzlos auf. Weisheiten, Halschm., Quetschung sofort Linderung. Näheres die Gebrauchsanw. Zu haben in den Apotheken a Schachtel 50 Pfg. (4498)

Dr. Pattison's Gichtwatte
Bestes Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als Gicht, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hals- und Fußgicht, Gliederreihen, Rücken- und Lendenweh. In Packeten zu 1 Wr. und halben zu 60 Pfg. bei
Fritz Kyser, Drogenhdlg., Marktplay 12.

**Selbstgefertigte
Schmiede-Blasebälge**
stets preiswerth vorräthig bei (7415)
E. Flindt, Sattlermeister.

Eine gut erhaltene (7896)
Schrotmühle
für Hofwerkbetrieb ist in Byssinten bei Hohentich billig veräußlich.

Bis zum Frühjahr vorräthig, delikater
Haide-Scheibenhonig
Pfd. 1 Mt., II. Waare 70 Pf., Fed 60, Seim (Speisehonig) 50, Futterhonig 50, in Scheiben 65, Bienenwachs 130 Pf.; Postloft geg. Nachn. en gros billiger. Nichtpassendes u. hune umgeh. franco zurück.
E. Dransfeld's Imferien,
Soltan, Alneburger Haide. (3726)

Hochf. Medicinal-Dofayer
aus der vom Kgl. Ungar. Ackerbau-Ministerium empfohlenen Wein-Agentur zu Erlau (Ungarn) ist zu haben bei:
Herrn A. Makowski in Graudenz,
Herrn F. A. Gaebel Söhne in Graudenz, Herrenstraße 9, Herrn L. Alberty in Culm, Herrn Bruno Boldt in Schw. (3726)

„Wunderbar“
schnell und sicher entfernt die
Schuppenpomade
von E. Vier & Co., Dresden
sämmtl. so lästige Kopfschuppen, beseitigt sofort das empfindl. Jucken der Kopfhaut, stärkt dieselbe, befördert überraschend den Haarauswuchs und stellt augenblicklich das Aussehen der Haare ein. Preis per Topf Mk. 1.— u. Mk. 1 50.
Allein-Depöt bei:
Paul Schirmacher
Drogerie zum rothen Kreuz,
Getreidemarkt 30.

Antisklaverei-Lotterie
Original-Loose: 1/4 42, 1/2 21, 1/5 8,50, 1/10 4,25 Mk. Original-Loose I. Klasse: 1/1 21, 1/2 10,50, 1/5 4,25, 1/10 2,25 Mk. (7225)

Rothe-Kreuz-Loose
1/1 3,25, 1/2 1,75, 1/4 1 Mk. Porto u. Liste 30 Pfg. Bestellungen per Postanweisung erbeten.
G. Nowigki, Culm.

Streichfertige Oelfarben, Firnis, Lacke u. s. w. offerirt billigst
E. Dessonneck.

P. Binder's Hand-Balsam.
In Graudenz bei Fritz Kyser,
W. Zielinski, Altstraße. (2436)

Einem ganz neuen 8pferdigen
Dampf-Drech-Apparat
von vorzüglicher Leistungsfähigkeit hat zum Logndruck, pro Stunde Mk. 4,00, auf größere Güter zu vergeben.
H. Klaassen, Wernersdorf 7518) bei Marienburg.

Tapeten
von 15 Pf. an offerirt **E. Dessonneck.**